

Antrag

zu Drs. 21/1352

**der Abgeordneten Philipp Heißner, Dennis Gladiator, Richard Seelmaecker,
Dr. Jens Wolf, Karin Prien (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Durch den Kita-Streik zu viel bezahlte Elternbeiträge unverzüglich auf
Kulanz-Basis rückerstatten**

In Hamburg waren Tausende Eltern vom Kita-Streik betroffen. Zuletzt hatte zwar der Großteil der Kita-Träger eingewilligt den Eltern für Streiktage die Kita-Gebühren zurückzuerstatten, eine einheitliche Linie unter den zuständigen Trägern, was die Rückerstattung der bereits bezahlten Elternbeiträge anbelangte, gab es bis zuletzt jedoch nicht. In den meisten Fällen müssen zudem aufwendige Anträge gestellt werden, um die Beiträge erstattet zu bekommen. Dieser unnötige bürokratische Aufwand sollte den Eltern erspart werden und die Kita-Gebühren sollten ohne vorangegangene Beantragung erstattet werden. Für viele Eltern in Hamburg hatte der Kita-Streik schon so desaströse Konsequenzen. Vor diesem Hintergrund sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, den betroffenen Eltern die Kita-Gebühren für jeden einzelnen Streiktag vollständig und unverzüglich zurückzuerstatten. Dies muss unabhängig vom Träger, einheitlich und ohne unnötige bürokratische Hürden passieren.

Die Bürgerschaft möge in Ergänzung zu Drs. 21/1352 folgenden Beschluss fassen:

Der Senat wird aufgefordert,

im Zusammenwirken mit den zuständigen Trägern darauf hinzuwirken, dass den im Mai und Juni 2015 vom Streik in Hamburger Kindertageseinrichtungen betroffenen Eltern, deren Kinder streikbedingt nicht in einer Hamburger Kita betreut werden konnten und die trotz dessen den Familieneigenanteil entrichtet haben, unverzüglich die entrichteten Beiträge ohne aufwendige Beantragung in voller Höhe erstattet werden.